

Klima. Zukunft. Hessen

Fachforum:

Stadt der Zukunft - klimaresilient und lebenswert

Umgestaltung des Sedanplatzes
mit Offenlegung des Kesselbachs

LANDESHAUPTSTADT



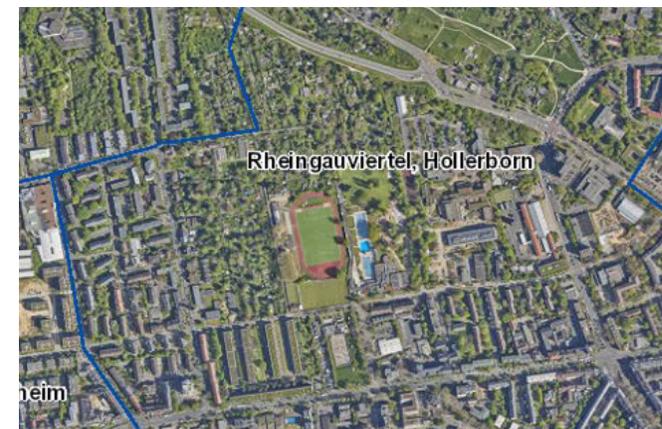
Grünflächenamt

www.wiesbaden.de

Der Sedanplatz

Lage im Stadtraum Wiesbaden

- zentraler Stadtraum im Westend
- Dichtest besiedeltes Quartier Wiesbadens
- nahe Innenstadt und Hauptverkehrsachsen
- geprägt durch Wohnen, Einzelhandel und Verkehr



Der Sedanplatz eine bewegte Geschichte

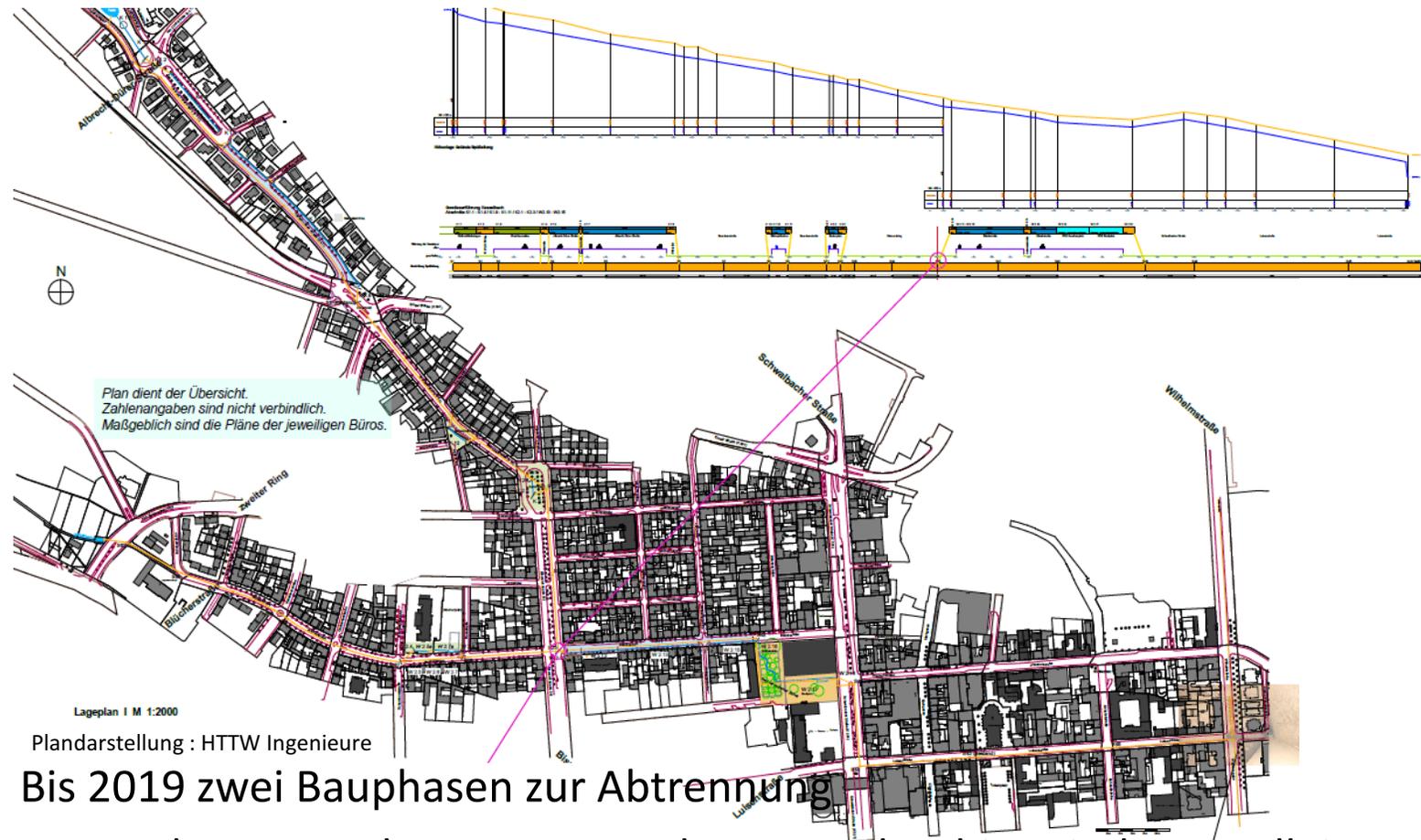
- Eröffnung als Quartiersplatz um 1900 als baumgerahmte Fläche mit Sitzangeboten, Trinkhalle und öffentl. Bedürfnisanstalt
- Um 1930 Ausbau zum Spielplatz
- 2. Weltkrieg Nutzung als Löschbecken
- ab 1950 Rückführung zur Platznutzung
- Ab 1968 Prüfung zum Umbau für autogerechte Stadt
- 1980er Jahre anlage der Fläche als „repräsentatives“ Verkehrsgrün
- eingeschränkter Zugang und kaum Aufenthaltsqualität trotz grünem Charakter
- 2020 Neuer Wind während Corona-Pandemie durch improvisierten „Kiezsarten“

Bäche ans Licht – Bachläufe zeigen Stadtgeschichte

Ausgangslage

- Beschluss Blau-grüne Infrastruktur als Teil der Klimaanpassung in der Stadt
- Projektstart im Jahr 2014 unter Federführung des Umweltamtes Wiesbaden
- Aufgabe: Untersuchung der Möglichkeiten zur (Teil-)Wiederoffenlegung von Kesselbach und Wellritzbach
- Ziele:
 - Bachgeschichte zeigen
 - Wasser als ein prägendes und für Wiesbaden typisches Gestaltungselement abbilden
 - Aufenthaltsqualität von Plätzen stärken
 - Durchflussmengen im Klärwerk reduzieren
 - Mikroklima verbessern





- Bis 2019 zwei Bauphasen zur Abtrennung von sauberem Bachwasser vom Abwasser über historische „Spüleleitung“ durch neues Einlaufbauwerk mit Rd. 2700 m Kanalinstandsetzung mit 28 Kontrollschächten

Bäche ans Licht – Bachläufe zeigen Stadtgeschichte

Erste Maßnahme der Offenlegung

- Ein erster Abschnitt der Offenlegung wurde bereits 2015 auf dem Quartiersplatz am Platz der Deutschen Einheit umgesetzt

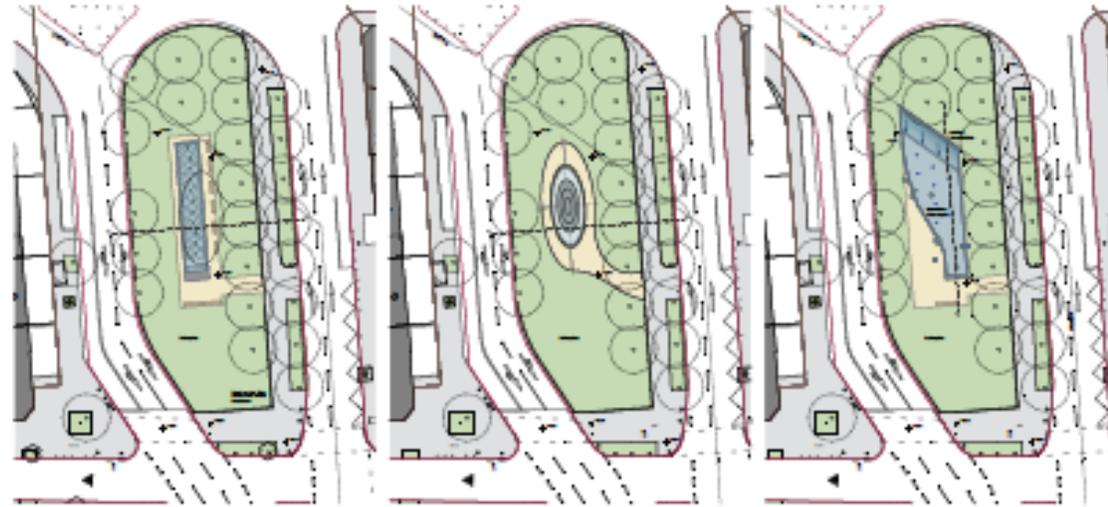


Das Projekt

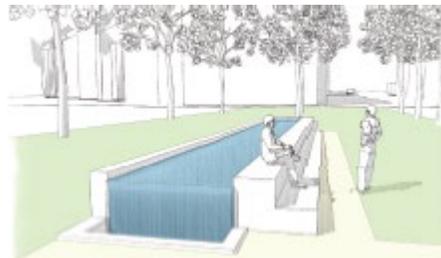
Erste Konzepte und Umsetzungsversuche



Plandarstellung : Harald Neu Architekt BDA



Plandarstellung : HTTW Ingenieure



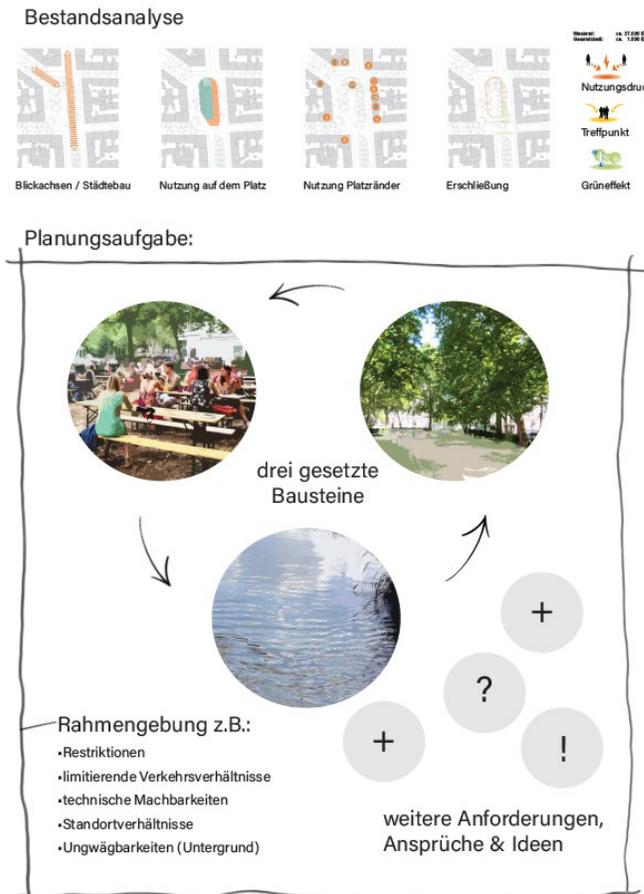
Darstellung: HTTW Ingenieure



Darstellung: Harald Neu Architekt BDA

Das Projekt Neuaufgabe

- 2017 Aufnahme in Städtebauförderung „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (ehemals Zukunft Stadtgrün) als Bachoffenlegung und Umfeldgestaltung
- 2021 Projektneustart in Kooperationsprojekt Grünflächenamt (Projektleitung) und Umweltamt mit Stadtentwicklungsgesellschaft
- Formulierung einer „neuen“ Aufgabenstellung - Platzgestaltung mit Integration der Bachoffenlegung
- Vergabe der Planungsleistung(en) an Landschaftsarchitekturbüro inkl. Bürgerworkshop und Büro Städtebau und Hochwasserschutz



Das Projekt Öffentlichkeitsbeteiligung

- Ab Frühjahr 2022 Grundlagenanalyse mit Variantenentwicklung
- Oktober 2022 Bürgerworkshop

Der Ort, Planungsverständnis & Konsequenzen für die Planung



ohne Frage: BAUMPLATZ



Herausragend im Bestand



Blick über das Westend von der Riederbergsschule

Das Baumdach mit all seinen Qualitäten, wohltuend im Jahreswandel



Juni 2021 (ca. 11 Uhr lichter Schatten)



Juli 2022 (ca. 11 Uhr Schatten bei fast geschlossenem Baumdach)

•Die Planung hat einen vollständigen Erhalt der vorhandenen Platanen zum Ziel.

•Die Maßgabe des Baumerhalts kann limitierend auf den Umfang des Vorhabens wirken.

•Nach Erfordernis können technische Maßnahmen z.B. Bodenbelüftungsmaßnahme zu einer Verbesserung des Standortes beitragen.

Plandarstellungen: BierbaumAichele Landschaftsarchitekten

„Bäche ans Licht“
Wasser auf dem Platz =
Projektanlass und planerische Setzung.



Im Rahmen des Projekts „Bäche ans Licht“ soll der kanalisierte Kesselbach, der unter dem Sedanplatz verläuft, an die Oberfläche geholt und als Wasserelement sichtbar gemacht werden. Die Freilegung kanalisierten Bäche, soweit dies technisch möglich ist, ist Bestandteil der Festlegungen mit der oberen Wasserbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt) zur Abtrennung der Mischwasserkanalisation und somit auch am Sedanplatz umzusetzen.



Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße, hat sich in der Sitzung vom 3. November 2021 für die Umsetzung des Wasserelements in runder Variante ausgesprochen.

Planerisch wurde das Brunnenbauwerk, das als neuer belebender Impuls wirken soll, noch nicht detailliert. Die konkrete Ausgestaltung ist in enger Abstimmung technischen Parameter zu erarbeiten.

Gezeigte Bilder sind als Beispiele oder Platzhalter zu verstehen.

Gelungene Beispiele & der Weg zur Ideenfindung



viel Lob und Erwähnung in der Beteiligung des letzten Jahres.
Brunnen in der Adolfsalle (am Sherry&Port)



Erfolgsfaktor aus unserer Wahrnehmung:
„Lagerfeuerereffekt“: Sitzen um den Brunnen bei genügend Abstand zum direkten Gegenüber



Beispiel: Brunnen am Sternentor (Ulm)*



Beispiel: Brunnen (Fürth)*

*Die Fontänen der gezeigten Beispiele wurden mittels Bildbearbeitung angepasst. Die Planung ist durch die natürliche Hydraulik technisch limitiert. Die gezeigten Beispielbilder sollen etwa dem Erwartbaren entsprechen.

Die zukünftige Nutzung = etablierte
Zwischennutzung, aber nicht ausschließlich!
Voraussetzungen und Abstimmungsbedarf



Gastronomie als Nutzung. Frage: Wie viel des Guten?



unserem Empfinden nach...



Kommt Ihnen bekannt vor? richtig: die aktuelle Zwischennutzung trifft es atmosphärisch und in der Dichte schon recht genau!
(Das Bild rechts unten zeigt den Kiezgarten)

Voraussetzungen für Gastronomie: Infrastruktur, Raum- und Platzbedarf...
Ausblicke auf einen Abstimmungsprozess



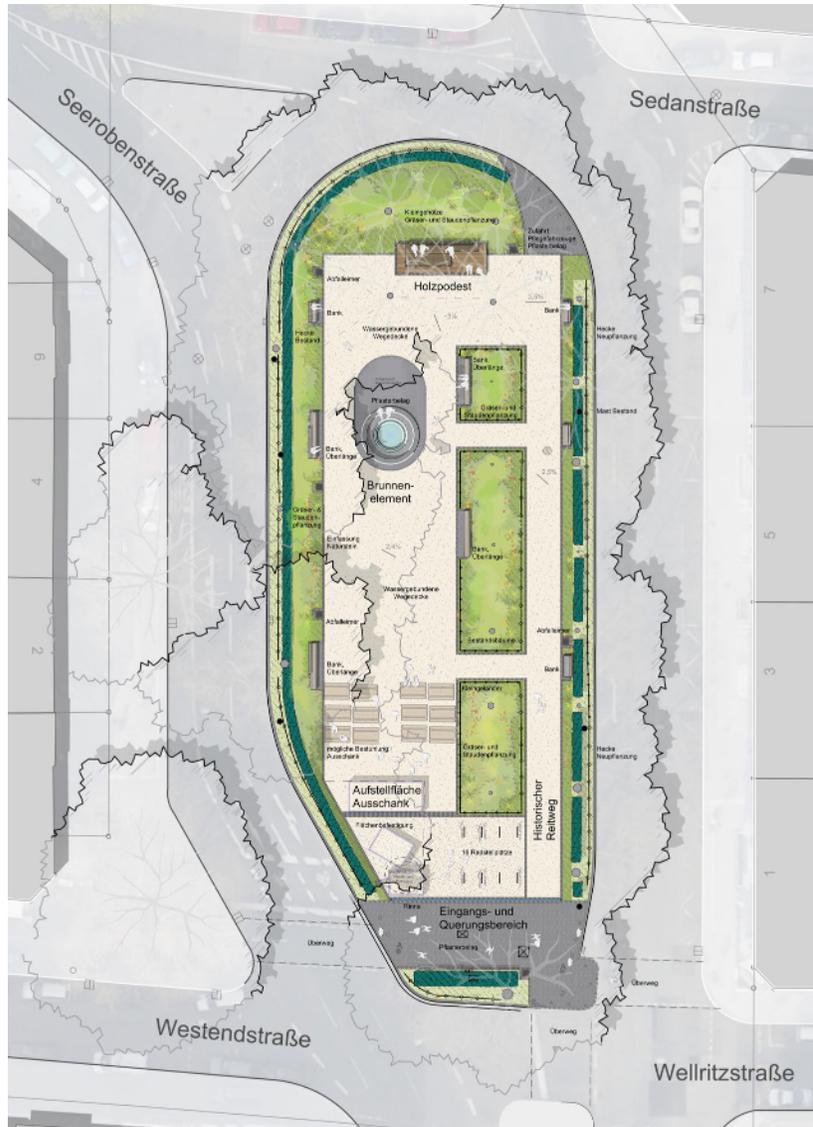
Alles schon mal gesehen, einiges sogar schon da gewesen. Wie genau Gastronomie am Platz zukünftig Gestalt annimmt ist offen...

• Der Aufgabenbereich der Freiraumplanung ist auf strukturell vorbereitende Eingriffe limitiert.

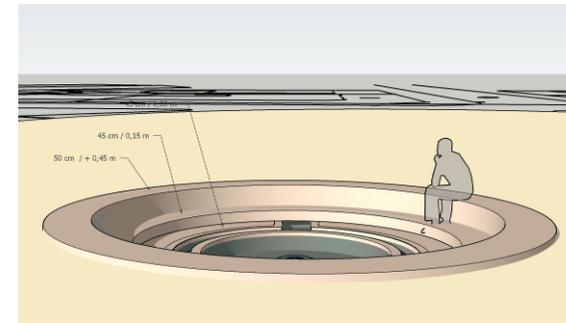
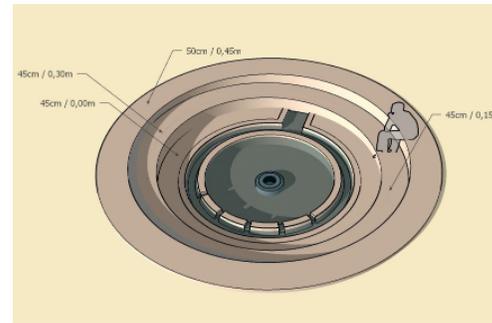
• Die Planung soll Voraussetzung schaffen, damit beispielhaft gezeigte Konzepte Anwendung finden können.

• Abstimmungen zwischen Privaten Betreibern & der Stadt sind erforderlich.

Das Projekt Entwurfsplanung



Planarstellung : BierbaumAichele Landschaftsarchitekten



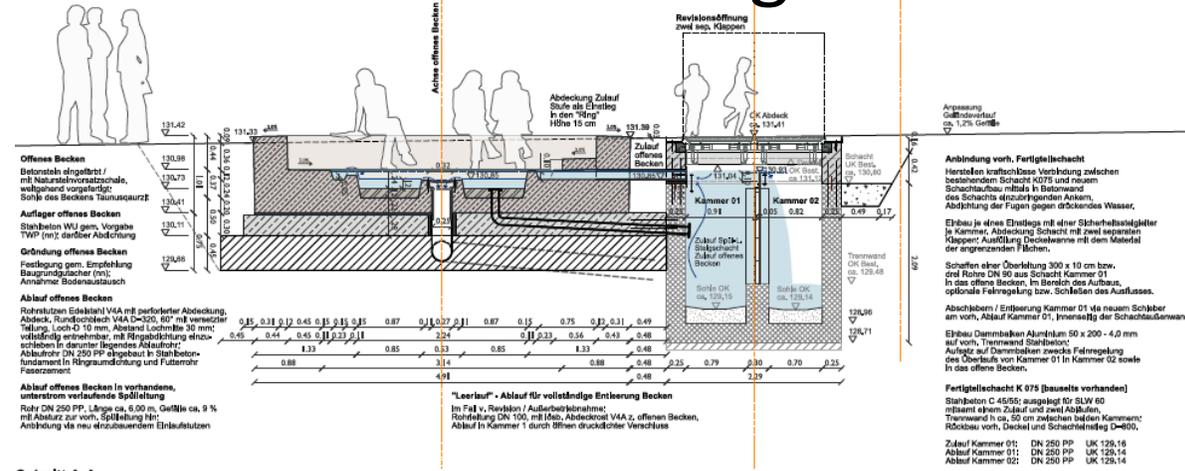
Darstellung: Harald Neu Architekt BDA



Darstellung: BierbaumAichele Landschaftsarchitekten

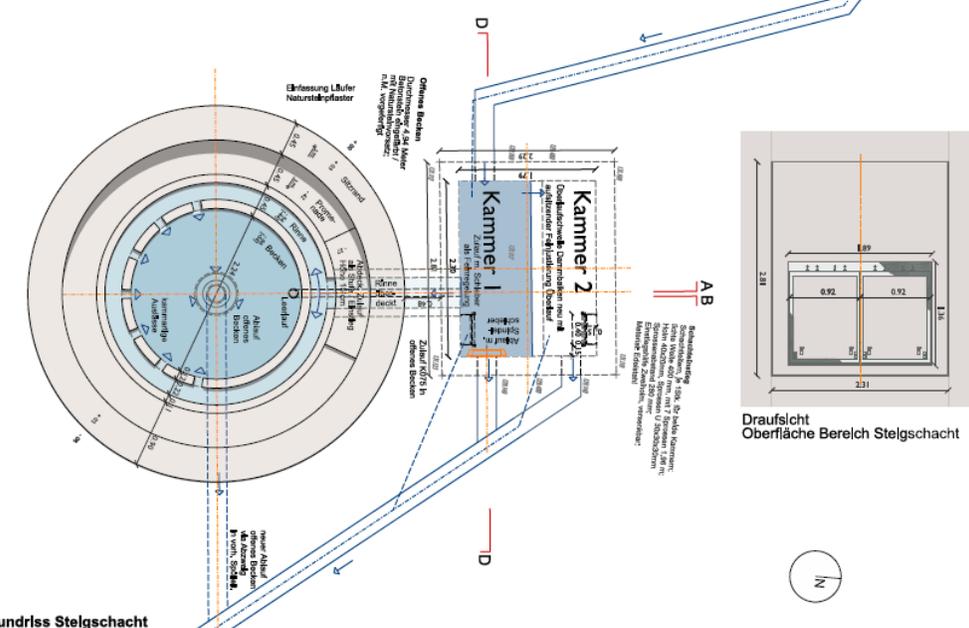
Das Projekt

Technische Ausführung



Schnitt A-A

AB



Draufsicht Wasserbecken, Grundriss Stelgschacht

Plandarstellungen : Harald Neu Architekt BDA

Anbindung vorh. Fertigschacht
Herstellen kraftschlüssige Verbindung zwischen bestehendem Schacht K075 und neuem Schachtausbauelement in Betonwand des Schachts einzuverankernden Anker, Abdichtung der Fugen gegen überdruckes Wasser, Einbau in einen Estrich mit einer Stahrfaserbetondecke in Kammer, Abdeckung Schacht mit zwei separaten Klappen, Ausführung Deckenplatte mit dem Material der angrenzenden Flächen.
Schaffen einer Überleitung 300 x 100 mm bzw. drei Rohre DN 90 aus Schacht Kammer 01 in das offene Becken. In Bereich des Aufbaus, optionale Fahrgelänge bzw. Schließen des Ausflusses.
Abschleifen / Entschärfen Kammer 01 via neuem Schieber am vorh. Ablauf Kammer 01, innerseitig der Schachtaußenwand Einbau Dämmmatte Aluminium 50 x 200 x 4,0 mm auf vorh. Trennwand Stahlbeton.
Auftrag auf Dämmmatte zwecks Fahrgelänge des Oberbaus von Kammer 01 in Kammer 02 sowie in das offene Becken.
Fertigschacht K 075 (Bausatz vorhanden)
Stahlbeton C 45/55; ausgelegt für GLW 60 mit dem ab dem Zulauf und zwei Abflüssen, Trennwand in ca. 50 cm zwischen beiden Kammern; Schieber vorh. Deckel und Schachthöhe DN 600.
Zulauf Kammer 01: DN 250 PP UK 129,16
Ablauf Kammer 01: DN 250 PP UK 129,14
Ablauf Kammer 02: DN 250 PP UK 129,14



Wasserbecken mit Sitzring
Sichlblet, eingelegt / gestockt

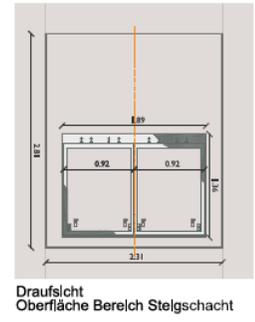


Wasserbecken - Sohle des Beckens
Taurusquazil gebunden eingebaut



Platzbelag, Gliederung- und Anpflasterstreifen
Wassergebundene Decke u. Natursteinpflaster

Materiellen u. Oberflächen



Draufsicht
Oberfläche Bereich Stelgschacht

Das Projekt

Umsetzung - Funde



Das Projekt

Umsetzung - Bachlauf



Das Projekt

Umsetzung - Fertigstellung



Das Projekt

Ergebnis

- Neuer **nutzbarer** grüner Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität
- Bedienung von Aspekten der Klimaanpassung
- Ort für Begegnung, Aufenthalt, Naherholung, in dichtem Stadtquartier
- identitätsstiftend und Ermöglichung der Umweltbildung durch Sichtbarkeit des Bachs
- Stärkung des historischen Profils der Wasserstadt Wiesbaden
- Steigerung der Biodiversität
- Akzeptiert durch Teilhabe am Planungsprozess

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



**Technisch machbar, ökologisch sinnvoll, sozial akzeptiert
- aber langer Atem erforderlich ;)**